

Restall den 27. 7. 17

Lieber Herr Doktor,

Da mein Mann von seiner Reise  
nicht mehr dazu kommen kann, bittet er  
mich, Ihnen für die freundliche & mühevoll  
Sendung der beiden Bücher in meinem Namen  
zu danken. Ganz unerwartet muss er nun  
doch den Truppentransport nach Rumänien  
übernehmen & wird dadurch 2, möglicher-  
weise sogar 4 Wochen von hier abwesend

sein. - Klein kann glauben, durch pers-  
önliche Verwendung für Fitz Gittler  
irgend etwas in dem von Ihnen gewünschten  
Lande erreichen zu können, bedauert  
aber sehr, die Gelegenheit bis nach seiner  
Rückkehr verschoben zu müssen; dem durch  
den plötzlich & nicht umzustossenden Befehl,  
der ihn zum Truppenanmarsch kommandiert,  
geht ihm im Augenblicke alles Orchester &  
drüber, & es hat Mühe, zum vorgezeichneten

Termin (das ist morgen ganz in der Nähe)  
"reisefertig" zu sein. Möglicherweise kommt  
es aber doch früher zurück als sich jetzt  
voraussehen lässt, und es hofft sehr, noch  
rechtzeitig beihilft sein zu können.

Ich selbst bleibe hier. Sollten Sie  
einmal Zeit & Lust haben hierherzu fahren,  
so wissen Sie, dass ich mich sehr freuen würde.  
Lust aber teilen wir es Ihnen mit, sobald  
mein Mann wieder hier zurück ist.

MTA FIL. 187.  
Lukács Arc.

Seien herzlichen Gruss von uns beiden.

Ihre Elise Handinger.

A.



Lern Dr von Lukacs

NTA FIL. INT.  
Lukács Arc.

Keplerstr: 28

Heidelberg



Rastall den 27. 7. 17.

Lieber Herr Doktor,

Da mein Mann vor seiner Abreise nicht mehr dazu kö<sup>n</sup>~~n~~  
<sup>n</sup>en kann, bittet er mich, Ihnen für die freundliche und mühevoll<sup>e</sup>  
<sup>e</sup> Verwendung der beiden Bücher in seinem Namen zu danken. Ganz unerwartet  
muss er nun doch den Truppentransport nach Rumänien übernehmen und  
wird dadurch 2, möglicherweise sogar 4 Wochen von hier abwesend  
sein. - Mein Mann glaubt, durch persönliche Verwendung für Fritz  
Göttler irgend etwas in dem von Ihnen gewünschten Sinne erreichen  
zu können, Bedauert aber sehr, die Angelegenheit bis nach seiner  
Rückkehr verschieben zu müssen; denn durch den plötzlichen und  
nicht unzustossenden Befehl, der ihn zum Truppentransport komman-  
diert, geht ihm im Augenblick alles darunter und darüber, und  
er hat Mühe, zum vorgeschriebenen Termin /das ist morgen ganz in  
der Frühe/ "reisefertig" zu sein. Möglicherweise kommt er aber doch  
früher zurück als sich jetzt voraussähen lässt und er hofft sehr  
noch rechtzeitig behilflich sein zu können.

Ich selbst bleibe hier. Sollten Sie einmal Zeit und Lust  
haben hierbeizufahren, so wissen Sie, dass ich mich sehr freuen  
würde. Sonst aber teilen wir es Ihnen mit, sobald mein Mann wieder  
hier zurück ist.

Einen herzlichen Gruss von uns beiden

Ihre Else Staudinger